



Credit: Andreas Heddergott / TUM

DEUTSCH:

Heute haben wir unseren Dies Academicus gefeiert - ein Highlight im Jahreslauf, ein Familienfest unserer TUM und inspirierende Gelegenheit gemeinsam nach vorne zu schauen. Denn die Zukunft wartet nicht auf Deutschland und auch nicht auf uns; wir müssen Sie schon gestalten. Und das tun wir an der TUM - ambitioniert, gemeinsam, jeden Tag aufs Neue. Herzlichen Dank für all Ihre Passion, Kreativität und ihren Teamgeist!

Gegen den bundesdeutschen Trend entwickeln sich unsere Studierendenzahlen hervorragend; seit 2010 haben wir die Anzahl unserer Studierenden um 100% erhöht. 37% unserer Studierenden sind inzwischen weiblich – ein Zuwachs um 119%. 44% unserer Studierenden sind nicht-deutscher Nationalität – ein Plus von unglaublichen 890% auf Master-Ebene. Dabei verbinden wir quantitatives Wachstum mit höchsten Qualitätsansprüchen und einem ambitionierten Streben nach Innovation. So schafft jede vom Staat finanzierte Haushaltsstelle an der TUM durchschnittlich 14 neue Arbeitsplätze über unsere Startups – hier stimmt die Rendite!

Doch was nicht mehr stimmt, ist die Vergütung unserer wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Mitarbeitenden. Die Inflation treibt die Lebensunterhaltskosten nach oben. Das starre Korsett des Tarifvertrags der Länder gibt uns keine Möglichkeit leistungsgerecht zu atmen. Wir erleben einen neuen „*Brain Drain*“ von

den zukunftsschreibenden Universitäten hin zu kommunalen Arbeitgebern, die deutlich besser bezahlen können. Hier ist politisches Handeln für eine leistungsgerechtere Entlohnung dringend erforderlich!

Wenn wir die besten Mitarbeitenden nicht mehr an den Universitäten halten können, wer bildet dann die nächsten Generationen an Talenten aus? Und wie sollen in unserem Land dann Innovationen entstehen, mit denen wir unseren Wohlstand sichern? Mögliche Konsequenzen lassen die erschütternden Ergebnisse der jüngsten PISA-Studie (<https://www.tum.de/aktuelles/alle-meldungen/pressemitteilungen/details/pisa-studie-sinkende-leistungen-in-mathematik-lesen-und-naturwissenschaften>) zu unseren Schulen erahnen.

ENGLISH:

Today, we celebrated our Dies Academicus - a highlight in the course of the year, a family celebration of our TUM, and an inspiring opportunity to look ahead together. Because the future is not waiting for Germany or us; we have to shape it. And that is what we do at TUM - ambitiously, together, every day anew. Thank you for all your passion, creativity, and team spirit!

Contrary to the national trend, our student numbers are developing excellently; since 2010, we have increased the number of our students by 100%. 37% of our students are now female - an increase of 119%. 44% of our students are of non-German nationality - an increase of an incredible 890% at the Master's level. We combine quantitative growth with the highest quality standards and an ambitious pursuit of innovation. Every state-funded budget position at TUM creates an average of 14 new jobs through our start-ups - the return on investment is right!

But what is no longer right is the remuneration of our scientific and non-scientific staff. Inflation is driving up the cost of living. The rigid corset of the collective wage agreement of the federal states gives us no opportunity to breathe in a performance-oriented manner. We are experiencing a new "brain drain" from the universities that are writing the future to municipalities that can pay significantly better. Political action is urgently needed here for more performance-related pay!

If we can no longer keep the best employees at universities, who will train the next generations of talents? And how can we then create innovations in our country to secure our prosperity? The shocking results of the latest PISA study (<https://www.tum.de/en/news-and-events/all-news/press-releases/details/pisa-study-weaker-performance-in-mathematics-reading-and-science>) on our schools give an idea of the possible consequences.

#Universität #DiesAcademicus #Tarifverhandlungen #TVL #Hochschulen #PISA